



Jahresbericht 2005



VR-Bank
Rottal-Inn eG



Themen

4	Vorstandsbericht
5	Bericht des Aufsichtsrates
<hr/>	
6	Wir nehmen Abschied Herr Direktor Karl Seil
7	Beratung Firmenkundenberater
<hr/>	
8/9	Bilanz Aktiv/Passiv
10	Bilanz Gewinn- und Verlustrechnung
<hr/>	
11	Niederlassung Österreich VR-Bank Braunau
12	Raiffeisen-Handels-GmbH Rottal Raiffeisen-Warengeschäft neu strukturiert
13	Einzel-Rating VR-Bank Rottal-Inn eG erhält "A" Rating
<hr/>	
14	Veranstaltungen 50 PLUS - "Schenken und Vererben" Kundenveranstaltung - mit Anselm Bilgri
15	Benefizkonzert - "Voice 4 U" Infotainmentveranstaltung - Union Investment
<hr/>	
16	Jugend Kinonachmittag Halloweenparty Jugendwettbewerb
17	Mitarbeiter Erfolgreiche Absolventen Dienstjubilare
<hr/>	
18	Genossenschaftsbanken Ein Beitrag für Bayerns Wirtschaft
19	Geschäftsstellen Wir sind immer für Sie da!

Impressum

Herausgeber
VR-Bank Rottal-Inn eG
Bahnhofstraße 2-4
D-84347 Pfarrkirchen

Tel.: (08561) 302-0
Fax: (08561) 302-172
mail@vrbk.de
www.vrbk.de

Text & Layout
Abteilung Vertrieb/Marketing
der VR-Bank Rottal-Inn eG

Druck
Druckerei Vierlinger
Simbach a. Inn

Fotos
DG Verlag
Digitalstock, Bildagentur
Archiv VR-Bank Rottal-Inn eG
Hermann Kainz
Abteilung Vertrieb/Marketing



INHALT

IMPRESSUM

Vorstandsbericht

Auch 2005 erneut in der Erfolgsspur



Auch im Geschäftsjahr 2005 blieb die VR-Bank Rottal-Inn eG in der Erfolgsspur. Dabei gelang es, die Marktposition nicht nur zu halten, sondern in den Kerngeschäftsfeldern - Kredite, Einlagen, Wertpapiergeschäft und Versicherungen - sogar auszubauen. Aber auch unter Ertragsgesichtspunkten kann 2005 voll und ganz befriedigen. Ein weit über dem Durchschnitt der bayerischen Genossenschaftsbanken liegendes Betriebsergebnis erlaubt sowohl die Ausschüttung einer attraktiven Dividende als auch die offene und stille Stärkung des Eigenkapitals und damit der Substanz der VR-Bank Rottal-Inn eG.

Letzteres ist gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, wie wir sie in den vergangenen Jahren durchlebten, von besonderer Bedeutung. Nur auf einer soliden finanziellen Basis können wir unserer Aufgabe der wirtschaftlichen Förderung unserer Mitglieder nachkommen und uns weiter als Bank in der Region für die Region positionieren und fortentwickeln. Im Gegensatz zu vielen Mitbewerbern kommt die von der VR-Bank Rottal-Inn eG erzielte Wertschöpfung auch unmittelbar dem Landkreis Rottal-Inn und den hier lebenden Menschen zu Gute. So waren im vergangenen Jahr durchschnittlich 342 Kolleginnen und Kollegen zum Wohle unserer Mitglieder und Kunden im Einsatz. Damit stellen wir attraktive Arbeitsplätze in unserer Heimat zur Verfügung und schaffen Kaufkraft unmittelbar vor Ort. Aber auch Finanzamt und Kommunen dürfen sich über Steuern in Höhe von 3,5 Mio. Euro freuen. Einschließlich Lohn- und Kirchensteuer wurde ein Steueraufkommen von rd. 6,4 Mio. Euro generiert. Schulen, Vereine und gemeinnützige Einrichtungen konnten in 2005 mit rund 50 Tausend Euro unterstützt werden.

Jeder, der seine Finanzdienstleistungen aufgrund marginaler Kostenvorteile mit einem anonymen Mitbewerber, z. B. einer Direktbank abwickelt, sollte sich deshalb die Frage stellen, ob er nicht an dem Ast sitzt, auf dem er und seine Kinder sitzen. Denn jeder von uns trägt eine Mitverantwortung für die Entwicklung unserer Heimat.

Bei aller Fokussierung auf das Kerngeschäftsgebiet müssen wir dabei stets die Bereitschaft mitbringen, über den Tellerrand hinauszublicken und nach neuen Erfolgsquellen zu suchen.

Am 2. Mai 2005 hat die VR-Bank Rottal-Inn eG als erste bayerische Kreditgenossenschaft eine Niederlassung in Österreich, u. z. im benachbarten Braunau am Inn eröffnet. Erst die Fusion des Jahres 2003 hat die Möglichkeit geschaffen, ein derartiges betriebswirtschaftliches Risiko schultern zu

können und damit gleichzeitig die einem solchen Schritt innewohnenden Chancen wahrzunehmen. Größe ist kein Selbstzweck und schon gar nicht Alles. Sie ist aber auch die unabdingbare Voraussetzung, bestimmte Dinge erst tun zu können. Die Gründung der Niederlassung in Braunau am Inn fußt auf der festen Überzeugung aller Verantwortlichen, dass nur so die Chancen zusammenwachsender Märkte zwischen Oberösterreich und Bayern bestmöglich für unsere Kunden und unsere Kreditgenossenschaft genutzt werden können. Die VR-Bank Braunau ist auf gutem Wege, ein fester Bestandteil der Finanzwelt in Braunau am Inn zu werden.

Wir haben viel erreicht aber auch noch viel vor uns. So haben wir Ende 2005 ein internes Coaching-Programm auf den Weg gebracht, um so die Service- und Beratungsqualität unseres Hauses weiter zu verbessern. Wir wissen, dass unser Erfolg einzig und allein auf dem uns entgegengebrachten Vertrauen unserer Kunden basiert. Dieses Vertrauen gilt es täglich neu zu rechtfertigen und zu festigen. Daran werden wir auch in Zukunft mit aller Kraft arbeiten. Wir danken unseren Mitgliedern und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und hoffen auf eine weiterhin gute und harmonische Zusammenarbeit auch in der Zukunft.

Den Herren des Aufsichtsrates danken wir für die stets gute und konstruktive Zusammenarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Allen Kolleginnen und Kollegen gilt unser aufrichtiger Dank für ihren großen Einsatz. Motiviert, engagiert und eingebettet in einen funktionierenden genossenschaftlichen Verbund braucht uns um die erfolgreiche Gestaltung der Zukunft nicht bange zu sein.

Pfarrkirchen, im Mai 2006

Der Vorstand

Bericht des Aufsichtsrates

Der vorliegende Jahresabschluss bestätigt, dass auch 2005 für die VR-Bank Rottal-Inn eG ein erfolgreiches Jahr war.



Während des Berichtsjahres hat sich der Aufsichtsrat regelmäßig von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. In gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand wurden sowohl grundsätzliche Angelegenheiten als auch Fragen über die Vermögens-, Ertrags- und Risikolage erörtert. Alle Vorgänge im Zuständigkeitsbereich des Aufsichtsrates wurden ausführlich beraten und die erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Bei der Aufnahme von Kassen- und Sortenbeständen zum Jahresende 2005 hat der Aufsichtsrat mitgewirkt.



Der Genossenschaftsverband Bayern e.V., München hat das Kreditgeschäft, den Jahresabschluss und den Lagebericht des Geschäftsjahres 2005 geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Über das Ergebnis der Prüfung wird in der Vertreterversammlung in zusammengefasster Form berichtet.

Der Aufsichtsrat stimmt dem Jahresabschluss 2005 mit Gewinn- und Verlustrechnung zu und befürwortet den Vorschlag des Vorstandes über die Gewinnverwendung.

Nach den Bestimmungen der Satzung bzw. aufgrund getroffener Zusatzvereinbarungen zur Abschmelzung des Gremiums scheiden aus dem Aufsichtsrat aus:

- Herr Otto Geier *
- Herr Albert Göblmeier *
- Herr Alois Konrad *
- Herr Ludwig Lindinger **
- Herr Rudolf Wiesmaier ***

Allen Mitgliedern des Aufsichtsrates sei an dieser Stelle sehr herzlich für die kooperative und sachliche Zusammenarbeit gedankt.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und dem gesamten Team der VR-Bank Rottal-Inn eG für die erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr seinen Dank und seine Anerkennung aus. Allen Mitgliedern und Kunden dankt der Aufsichtsrat für ihre Treue zur Genossenschaft und das ihr entgegengebrachte Vertrauen.

Pfarrkirchen, im Mai 2006

Für den Aufsichtsrat
Albert Göblmeier

- * Wiederwahl ist zulässig
- ** Ausscheiden aufgrund getroffener Zusatzvereinbarungen nach der Fusion 2003
- *** Ausscheiden wegen Erreichen der Altersgrenze

BERICHT

Erinnerungen an ein langjähriges Vorstandsmitglied

Herr Karl Seil Bankdirektor i. R.



In Demut und Dankbarkeit nahm die VR-Bank Rottal-Inn eG Abschied von Herrn Karl Seil, Bankdirektor i. R. und ehemaliges Vorstandsmitglied. Herr Seil war 50 Jahre lang in der Bank tätig, davon 21 Jahre als Vorstandsmitglied der früheren Volksbank Simbach-Pfarrkirchen eG.

Im Jahr 1942 trat Herr Seil bei der damaligen Volksbank Simbach am Inn seine Ausbildung zum Bankkaufmann an. Mit 19 Jahren übernahm er dann die Leitung der Geschäftsstelle in Tann und wurde nach 14 erfolgreichen Jahren nach Pfarrkirchen beordert. Nach der Fusion mit der dortigen Volksbank wurde ihm die Leitung der Geschäftsstelle in Pfarrkirchen übertragen.

Aufgrund seiner Verdienste um die Aufbauarbeit in der Geschäftsstelle Pfarrkirchen wurde Herr Seil 1968 zum Filialdirektor ernannt.

1971 folgte dann die Berufung zum Vorstandsmitglied der Volksbank Simbach-Pfarrkirchen eG. Auch dieser verantwortungsvollen Aufgabe hat sich Herr Direktor Seil mit voller Kraft gewidmet. Mit seinen Fähigkeiten und großem Fachwissen führte er mit der damaligen Vorstandschaft die Bank zu einem leistungsfähigen und gesunden Kreditinstitut.

Die erfreuliche Entwicklung der Bank brachte auch räumliche Erweiterungen zunächst in Pfarrkirchen mit sich. 1974 wurde ein größeres und repräsentatives Bankgebäude in der Passauer Straße erworben. Dem Umbau Pfarrkirchen folgte die Eröffnung einer Geschäftsstelle in Bad Birnbach.



Mit unermüdlichem Einsatz und hohem Verantwortungsbewusstsein hat er die Entwicklung der Genossenschaft entscheidend mitgeprägt. Herr Seil war bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1992 als Vorstand mit Weitsicht und Elan tätig.

Der Volksbank Simbach-Pfarrkirchen eG gehörte sein berufliches Lebenswerk - alle die wir nach ihm weiterarbeiten durften, konnten auf die gelegten Fundamente aufbauen.

Die Verwaltung der VR-Bank Rottal-Inn eG und alle Mitarbeiter bleiben Herrn Direktor Karl Seil in Dankbarkeit verbunden.

IN ERINNERUNG

Firmenkunden

Unsere Firmenphilosophie ist nicht Wachstum um jeden Preis, sondern eine vertrauensvolle und faire Partnerschaft mit unseren Kunden.

Wir bieten Ihnen maßgeschneiderte Lösungen für Ihr Unternehmen.

Ob Firmenkonto oder Liquiditätsmanagement, Betriebsmittelkredite oder strukturierte Finanzierung, zusammen mit unseren Partnern im genossenschaftlichen FinanzVerbund bieten wir Ihnen die komplette Bandbreite an Finanzdienstleistungen für Ihr Unternehmen. Als regionales Kreditinstitut kennen wir zudem die Bedingungen und Befindlichkeiten vor Ort.

Unseren gewerblichen Kunden steht eine breite Palette an Produkten und Informationen zur Verfügung. Um individuell auf die Bedürfnisse Ihres Betriebes eingehen zu können, empfehlen wir Ihnen ein persönliches Gespräch mit einem unserer Firmenkundenberater.



Die Firmenkundenberater der VR-Bank Rottal-Inn eG v. l.: Helmut Maier, Heinz Metz, Manfred Grätz, Josef Brummer, Eberhard Eckert, Thomas Eigsperger und Hermann Kainz.



Absicherung

- Haftpflicht
- Elektronik und Maschinen
- Transport
- Rechtsschutz
- Sachversicherungen
- Fahrzeuge
- Kredit
- Unfall
- Betriebliche Altersvorsorge

Auslandsgeschäft

- Internationaler Zahlungsverkehr
- Dokumentengeschäft
- Geld- und Devisenhandel
- Risikoübernahme
- extraschneller Zahlungsverkehr mit Österreich

Existenzgründung

- Gründungsberatung
- Gründungsplaner/CD-ROM
- Genossenschaftlicher Staatshilfen-Ratgeber

Liquiditätsmanagement

- Liquidität sichern
- Guthaben anlegen

Risikomanagement

- Start-up-Finanzierung
- Mezzanine-Finanzierung
- Minderheitsbeteiligung

Unternehmensnachfolge

- Estate Planning
- Nachfolge, Übernahme
- Fusion und Verkauf

Unternehmensfinanzierung

- Kontokorrentkredit
- Investitionskredit
- Factoring
- Leasing
- Öffentliche Fördermittel
- Derivate
- Garantien / Bürgschaften

Vermögensbetreuung

- Für jedes Ziel die optimale Lösung

Zahlungsverkehr

- EC-Cash Terminal
- Online-Banking mit Zahlungsverkehrsprogramm (VR-Networld Software)
- Betreuung und Beratung im Bereich elektronischer Zahlungsverkehr

BERATUNG

BILANZ

Bilanz

Aktivseite

Jahresbilanz zum 31.12.2005

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Barreserve				
a) Kassenbestand		8 329 511,17		8 714
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken		14 590 279,32		13 931
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	14 589 779,32			(13 931)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			22 919 790,49	
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen				
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar				(-)
b) Wechsel		1 192 814,27	1 192 814,27	1 783
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	1 192 814,27			(1 783)
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig		26 657 263,01		6 198
b) andere Forderungen		130 386 626,40	157 043 889,41	155 481
4. Forderungen an Kunden			690 818 203,85	653 383
darunter:				
durch Grundpfandrechte gesichert	264 414 105,05			(215 030)
Kommunalkredite	7 006 337,80			(9 062)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten				
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank				(-)
ab) von anderen Emittenten				
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank				(-)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten				
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank				(-)
bb) von anderen Emittenten	178 544 378,10	178 544 378,10		183 169
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	178 544 378,10			(177 987)
c) eigene Schuldverschreibungen		3 905 559,81	182 449 937,91	2 486
Nennbetrag	3 857 500,00			(2 458)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			2 867 395,18	2 866
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		12 065 754,57		10 381
a) Beteiligungen				(959)
darunter: an Kreditinstituten	959 145,71			(-)
an Finanzdienstleistungsinstituten				(-)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		10 551,39	12 076 305,96	11
darunter: bei Kreditgenossenschaften	2 870,00			(3)
bei Finanzdienstleistungsinstituten				(-)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			921 210,53	281
darunter: an Kreditinstituten				(-)
an Finanzdienstleistungsinstituten				(-)
9. Treuhandvermögen			2 017 938,30	2 203
darunter: Treuhandkredite	2 017 938,30			(2 203)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				
			106 330,00	
11. Immaterielle Anlagewerte			10 934 101,94	11 196
12. Sachanlagen			4 524 241,88	3 851
13. Sonstige Vermögensgegenstände			116 763,38	164
14. Rechnungsabgrenzungsposten				
15. -----				
Summe der Aktiva			1 087 988 923,10	1 056 098

Bilanz

Passivseite



	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		141 251,20		-
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		138 805 177,23	138 946 428,43	127 488
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	382 171 262,26			364 562
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	26 294 135,79	408 465 398,05		18 657
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	191 826 462,23			164 880
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	219 503 103,33	411 329 565,56	819 794 963,61	242 216
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen		46 178 863,44		57 043
b) andere verbrieft Verbindlichkeiten			46 178 863,44	-
darunter: Geldmarktpapiere				(-)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf				(-)
4. Treuhandverbindlichkeiten			2 017 938,30	2 203
darunter: Treuhandkredite	2 017 938,30			(2 203)
5. Sonstige Verbindlichkeiten			1 875 296,19	1 105
6. Rechnungsabgrenzungsposten			971 119,29	1 197
7. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		7 729 234,00		6 127
b) Steuerrückstellungen		37 225,19		1 177
c) andere Rückstellungen		4 878 466,49	12 644 925,68	5 206
8. Sonderposten mit Rücklageanteil			505 484,66	351
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			2 002 197,78	2 228
10. Genussrechtskapital				1
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig				(1)
11. -----				
12. Eigenkapital				
a) Gezeichnetes Kapital		16 147 570,98		16 930
b) Kapitalrücklage				-
c) Ergebnisrücklagen				
ca) gesetzliche Rücklage	10 050 000,00			9 700
cb) andere Ergebnisrücklagen	34 000 000,00			32 100
cc) -----		44 050 000,00		-
d) Bilanzgewinn		2 854 134,74	63 051 705,72	2 927
Summe der Passiva			1 087 988 923,10	1 056 098
1. Eventualverbindlichkeiten				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln				-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		39 572 887,85		42 905
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten			39 572 887,85	-
2. Andere Verpflichtungen				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften				-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen				-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	31 360 208,65	31 360 208,65		33 721
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften				(-)

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2005 bis zum 31.12.2005

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	44 026 589,85			44 380
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	7 270 834,89	51 297 424,74		8 331
2. Zinsaufwendungen		-21 733 378,41	-29 564 046,33	-20 957
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und andere nicht festverzinslichen Wertpapieren		17 441,83		13
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		163 165,10		121
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		-	180 606,93	-
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			985 554,48	1 272
5. Provisionserträge		8 389 277,88		7 317
6. Provisionsaufwendungen		-926 837,77	7 462 440,11	-782
7. Nettoertrag/-aufwand aus Finanzgeschäften			-	-
8. Sonstige betriebliche Erträge			1 417 325,60	1 199
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil			-	-
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	-13 763 174,68			-14 026
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung	-4 895 912,38	-18 659 087,06		-3 599 (-895)
b) andere Verwaltungsaufwendungen		-7 143 281,17	-25 802 368,23	-6 755
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			-1 545 554,39	-1 649
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-707 186,55	-579
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			-6 892 785,22	-7 426
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			-6 892 785,22	-
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			-	-
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		2 016 064,53	2 016 064,53	-
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme			-	-
18. Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil			-154 830,70	-16
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			6 523 312,89	6 844
20. Außerordentliche Erträge			-	-
21. Außerordentliche Aufwendungen			-	-
22. Außerordentliches Ergebnis			-	(-)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-3 527 528,29		-3 778
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		-59 034,52	-3 586 562,81	-58
25. Jahresüberschuss			2 936 750,08	3 008
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			-	-
			2 936 750,08	3 008
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen				
a) aus der gesetzlichen Rücklage			-	-
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			-	-
			2 936 750,08	3 008
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen				
a) in die gesetzliche Rücklage			-	-
b) in andere Ergebnisrücklagen		-82 615,34	-82 615,34	- 81
29. Bilanzgewinn			2 854 134,74	2 927

Niederlassung Österreich

Mai 2005 - Eröffnung der VR-Bank in Braunau

VR-Bank
Rottal-Inn eG



Für Banken, wie auch für alle übrigen Dienstleistungsunternehmen ist es der Regelfall, um die jeweiligen Standorte einen Kreis zu schlagen und so das sogenannte Kerngeschäftsbereich zu definieren. Wir konnten um unser Betreuungszentrum in Simbach a. Inn (Nachbarstadt Braunau/OÖ) in der Vergangenheit stets nur einen Halbkreis schlagen.

Durch den Abbau der Binnengrenzen in der EU sowie der Liberalisierung des Austausches von Waren und Dienstleistungen zwischen den einzelnen Ländern wachsen die Wirtschaftsregionen Bayern und Österreich immer mehr zusammen.



Bei aller Harmonisierung in Europa unterliegen die Märkte jedoch nach wie vor in nicht unwesentlichen Punkten unterschiedlichen Rahmenbedingungen.

Am besten wird dies derzeit durch den ausgeprägten Tanktourismus nach Österreich deutlich. Die enorme Steuerbelastung auf deutschem Benzin sorgt für einen ständig zunehmenden Kundenstrom deutscher Autofahrer zu grenznahen österreichischen Tankstellen. Dies ist ein mehr als markantes Beispiel, wie schnell und wie nachhaltig der Markt auf sich ändernde Rahmenbedingungen reagiert.

Auch im Bankenmarkt gibt es unterschiedliche Rahmenbedingungen. Zu nennen ist hierbei die EU-Zinsrichtlinie, welche zum 01.07.2005 in Kraft getreten ist und die für Österreich, Luxemburg, Schweiz und Liechtenstein Ausnahmeregelungen vorsieht, welche für diese Länder einen potenziellen Wettbewerbsvorteil mit sich bringen. Auch § 24c KWG ist in diesem Kontext zu nennen. Eine derartige Vorschrift gibt es in Österreich nicht, denn das österreichische Bankgeheimnis hat Verfassungsrang. Unsere Niederlassung unterliegt dem österreichischen Bankgeheimnis.

Privatkunden

Erst die ganzheitliche und kundenorientierte Beratung führt für die Kunden zum echten Mehrwert. Nun können wir eine vollumfängliche Zusammenarbeit auch dort anbieten, wo uns bisher als deutsche Bank der Zugang verwehrt war. Mit unserem VR-CheckUp wollen und werden wir auch bei unseren österreichischen Kunden punkten.

Firmenkunden

Die Sammelkonten der deutschen Firmenkunden in Österreich, sowie der österreichischen Firmenkunden in Deutschland verursachen für diese einen erheblichen logistischen, wie auch dispositiven Mehraufwand zu den nur inländisch tätigen Firmen. Hier können wir unseren Kunden, durch die Präsenz in beiden Ländern, einen echten Mehrwert in Form von erheblichen Kosteneinsparungen anbieten. "Was muss ich beachten, wenn ich mich in Österreich ansiedle? Wie kommt man an die staatlichen Fördermöglichkeiten?" Diese und andere Fragen beschäftigen deutsche Firmen mit ausländischen Expansionsgedanken. Auch hier sind wir ein verlässlicher Partner und können damit unsere Firmenkunden kompetent auf dem Weg nach Österreich begleiten.

Fazit

Wir sind also seit Mai 2005 in Österreich vertreten, um die vielfältigen Chancen zu nutzen. Die 4 Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter hatten bisher alle Hände voll zu tun, denn wir haben in dieser kurzen Zeit bereits über 600 Kunden für unsere Niederlassung gewinnen können. Dies zeigt uns, dass unser Konzept nachgefragt wird, zum Wohle unserer Kunden und zum Gelingen unseres Vorhabens.

ÖSTERREICH

Das « Wir machen den Weg frei » Prinzip

Raiffeisen-Handels-GmbH Rottal

Raiffeisen-Warengeschäft neu strukturiert

Die VR-Bank Rottal-Inn eG ist zusammen mit 5 weiteren Genossenschaftsbanken Gesellschafter der Raiffeisen-Warenhandels-GmbH Taubenbach und der Raiffeisen-Warenhandels- und Dienstleistungs-GmbH Rottalmünster. Im Zuge einer Verschmelzung wurden diese beiden Waren-GmbH's ab 01.01.2006 zur Raiffeisen-Handels-GmbH Rottal zusammengeführt.

Das Geschäftsgebiet der neuen Raiffeisen-Handels-GmbH Rottal umfasst große Teile der Landkreise Rottal-Inn und Passau und erstreckt sich z. B. von

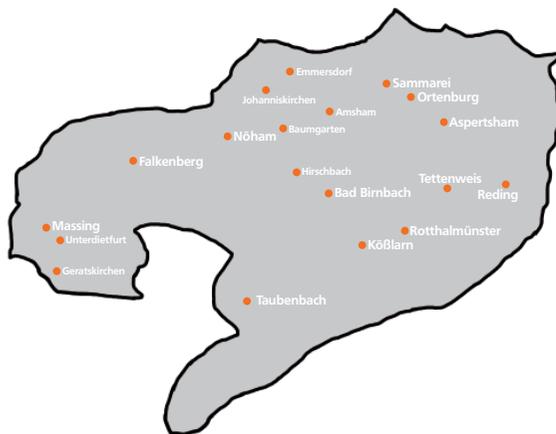
Massing bis nach Passau. Die neue Waren-GmbH als eine der größten Raiffeisen-Warenbetriebe in Bayern beschäftigt mehr als 80 Mitarbeiter und wird einen Jahresumsatz von ca. 45 Mio. Euro erwirtschaften.

Mit dem Zusammenschluss zur Raiffeisen-Handels-GmbH Rottal ist die Grundlage für die weitere Anpassung an den Strukturwandel in der Landwirtschaft geschaffen worden und die langfristigen Perspektiven zur Erhaltung eines erfolgreichen Raiffeisen-Warengeschäftes weiterhin gegeben.



Die Gesellschafter:
 VR-Bank Rottal-Inn eG
 VR-Bank Passau eG
 Rottaler Volksbank-Raiffeisenbank eG
 Raiffeisenbank Vilshofener Land eG
 Raiffeisenbank Unteres Inntal eG
 Rottaler Raiffeisenbank eG

Vorne v. l.:
 Geschäftsführer Herr Wimmer,
 Herr Albrecht, Herr Langbauer,
 Herr Schmid, Aufsichtsrats-Vorsitzender
 Herr Allmeroth, Herr Hofmann,
 Herr Stadler, Herr Voggenreiter und
 Geschäftsführer Herr Dietl.
 Hinten v. l.: Herr Wimmer, Herr Kubicek,
 Herr Ellböck, Herr Hallhuber, Herr Fischer,
 Herr Prähofer und Prokurist Herr Kraus.



Die Warenhäuser der Raiffeisen-Handels-GmbH Rottal finden Sie in folgenden Orten im Landkreis:

(Hauptstellen)
 Rottalmünster, Aspertsham, Kößlarn, Reding, Sammarei, Tettenweis, Ortenburg, Bad Birnbach, Nöhham, Falkenberg, Massing und Taubenbach.

(Nebenstellen)
 Amsham, Johanniskirchen, Hirschbach, Baumgarten, Geratskirchen, Unterdietfurt und Emmersdorf.

Einzel-Rating

Ein „A“ für die VR-Bank Rottal-Inn eG

Rating von Standard & Poor's bestätigt unsere starke Stellung als Finanzpartner Nr. 1 in der Region.

Die Bedeutung von Ratings auf dem Kapitalmarkt steigt zunehmend. Kunden vertrauen ihrer Bank, wenn sie eine objektive Auskunft über die Kreditwürdigkeit und Transparenz eines Instituts erhalten.

A
 RATING



Wir stellen uns dieser Herausforderung und haben uns von der international renommierten Rating-Agentur Standard & Poor's bewerten lassen. Das Resultat: Ein Single „A“ Rating für die VR-Bank Rottal-Inn eG. Mit diesem unabhängigen Rating unterstreichen wir unsere hervorragende Finanzkraft am Kapitalmarkt sowie unsere besondere Stellung als Bank in der Region.

Standard & Poor's würdigte mit dem Rating die Bonität, Solidität und Transparenz unserer Bank sowie auch die Stabilität des Solidaritätsprinzips zwischen den Volks- und Raiffeisenbanken. Mit der VR-Bank Rottal-Inn eG hat die Region einen starken Finanzpartner vor Ort, auf den sich Geschäfts- und Privatkunden gleichermaßen nachweislich verlassen können.

Das Einzel-Rating von Standard & Poor's gibt als Bonitätsmerkmal Auskunft über die Fähigkeit einer Bank, ihren Zahlungsverpflichtungen pünktlich und langfristig nachzukommen. Darüber hinaus zeigt es die Zuverlässigkeit und Transparenz eines Kreditinstituts und gibt den Kunden ein Qualitätsmerkmal an die Hand, an dem sie ihre Bank messen können. Standard & Poor's ist mit 140 Jahren Erfahrung in der Bewertung von Kreditrisiken und rund 2.000 bewerteten Kreditinstituten eine der bekanntesten und renommiertesten Rating-Agenturen weltweit.

Kunden, Mitglieder und Mitarbeiter erhalten durch das Einzel-Rating eine verlässliche und objektive Auskunft über die Bonität und Solidität ihres Instituts. Das sehr gute Rating spiegelt darüber hinaus die Finanzstärke der Volksbanken Raiffeisenbanken sowie den Erfolg des kreditgenossenschaftlichen Modells wider.

50 Plus Veranstaltung

Zum Thema "Schenken und Vererben"



Der Vorstandsvorsitzende der VR-Bank Rottal-Inn, Direktor Claudius Seidl (rechts) mit dem Referenten Andreas Müller.

Mit einem Vortrag zum Thema "Schenken und Vererben" hat die VR-Bank Rottal-Inn eG einen Volltreffer gelandet.

Fast 500 Besucher hatten sich in der Pfarrkirchener Stadthalle eingefunden, um dem Referenten Andreas Müller, Dipl. Betriebswirt, aus München zu folgen.

Wenn es um das Thema "Vererben" geht, sollte man sich früh genug Gedanken machen, um Probleme und Enttäuschungen zu vermeiden, so Herr Müller, der als Experte wichtige Hinweise zur Schenkung und zum Testament gab.

Die Inhalte seines Vortrages:

- Beispiele zur gesetzlichen Erbfolge
- Das Wichtigste über das Pflichtteilsrecht
- Praktische Ratschläge zur richtigen Testamentsabfassung
- Wichtige Grundsätze beim Schenken
- Nißbrauch und Leibrente
- Der Güterstand und seine Ausstrahlung im Erb- und Schenkungsfall

Kundenveranstaltung

Anselm Bilgri über Manager und das rechte Maß



Direktor Franz Kubicek (v.l.) mit dem Referenten Anselm Bilgri.

Warum die Ordensregeln des Heiligen Benedikt als Leitbilder für moderne Manager nichts von ihrer Aktualität eingebüßt haben - das erfuhren die Zuhörer einer Vortragsveranstaltung der Volks- und Raiffeisenbanken von einem, der es wissen muss: Anselm Bilgri, der frühere Prior des Klosters Andechs.

Die Stadthalle war mit mehr als 500 Gästen bis auf den letzten Platz besetzt, als der Kreisvorsitzende der Volks- und Raiffeisenbanken, Direktor Franz Kubicek, die Gäste begrüßte. Viele waren gekommen, weil sie den prominenten Referenten und jetzt freien Unternehmensberater einmal persönlich kennen lernen wollten. "Finde das rechte Maß", das ist nur eine der sechs Grundforderungen, die der Träger des Bundesverdienstkreuzes seinen Zuhörern immer wieder von neuem ins Gedächtnis ruft.

"Sicherlich haben Sie bei unseren Gästen Mut und Zuversicht geweckt", so Direktor Franz Kubicek bei der Verabschiedung des prominenten Gastes. Dieser war im Anschluss an die Veranstaltung noch eine ganze Weile mit dem Signieren seines aktuellen Buches beschäftigt.

VOICE 4 U

Romantisches Benefizkonzert für eine gute Sache



Direktor Franz Kubicek überreichte den Scheck an die "KlinikClowns".

Mit gefühlvollen Balladen, bekannten Musical-Melodien und nicht weniger beliebten Pop-Hits aus den Bereichen Rock und Soul hat die Formation "Voice 4 U" bei zwei romantischen "Candlelight-Konzerten", in Pfarrkirchen und Eggenfelden, 700 Zuhörern unvergessliche Abende bereitet. Veranstalter waren die Volks- und Raiffeisenbanken des Landkreises Rottal-Inn zusammen mit der Passauer Neuen Presse.

Der Reinerlös der Veranstaltungen, und obendrauf 1.000 Euro von der Bank, kamen dem Verein "KlinikClowns" zu Gute. Der Kreisvorsitzende der Volks- und Raiffeisenbanken Dir. Franz Kubicek und Dir. Herbert Ellböck von der Rottaler Volksbank-Raiffeisenbank eG Eggenfelden übergaben stellvertretend die Spendenschecks in Höhe von 3.000 Euro.

Union Investment Veranstaltung

Infotainment mit den "Zauderern"



Das Foto zeigt v. l. den Finanzexperten Ludwig Forster (Union Investment) und Direktor Claudius Seidl (3. v.l.) mit den "Zauderern".

Nach Überzeugung des amerikanischen Unternehmers Rockefeller sei es besser, einmal im Jahr über sein Geld nachzudenken, als 365 Tage hart dafür zu arbeiten.

Vorstandsvorsitzender Dir. Claudius Seidl konnte zu dieser Infotainmentveranstaltung zahlreiche Besucher in der Pfarrkirchener Stadthalle begrüßen. Als Referent war Ludwig Forster, Vertriebsdirektor der Union Investment, anwesend. Aufgelockert wurde die ganze Veranstaltung mit Magie und Zauberei durch das Comedy Trio "Zauderern". Das anwesende Publikum war von dieser abwechslungsreichen Veranstaltung mehr als begeistert.

VORTRÄGE



Jugend - Sehenswertes, Unterhaltung und Gewinner

Lustige Kinonachmittage, eine stimmungsvolle Party und erfolgreiche Künstler beim Jugendwettbewerb

Kinonachmittag

Auch in diesem Jahr hatten wir wieder die Möglichkeit, für unsere „kleinen Kunden“ zwischen 6 und 12 Jahren einen Kinonachmittag in Eggenfelden und Simbach a. Inn zu gestalten.

In Eggenfelden wurde der Film „Himmel und Huhn“ gezeigt, in welchem das kleine Hühnchen Junior lauthals verkündet, dass der Himmel einstürzen wird und dadurch eine Massenpanik auslöst. Als sich aber herausstellt, dass es nur ein Irrtum war, ist der Spott groß und es dauert bis zum Ende des Films, bis sein Image wieder hergestellt ist. Mit 150 Kinobesuchern war die witzige und zugleich ergreifende Vorführung ein voller Erfolg.

In Simbach lief der Streifen „Es ist ein Elch entsprungen“. Eine spannende aber auch herzergreifende Weihnachtsgeschichte über einen sprechenden Elch namens Mr. Moose, der auf Probefahrt mit dem Schlitten des Weihnachtsmannes ist und dabei durch das Dach eines Wohnhauses kracht. Die Vorstellung in Simbach war mit 148 verkauften Karten ein ebenso großer Erfolg.

Mit Florian Robeis und Eveline Stürmer (vorne v. links) freuten sich über den Erfolg (v. l.) Beate Wageneder (VR-Bank), Sonja Schachtner (Kunstlehrerin), Georg Romeis (VR-Bank), Andreas Wächter (Kunstlehrer) und Irene Metzner (VR-Bank).

Jugendwettbewerb

„Flieg zu den Sternen“ - dieses Thema haben Florian Robeis und Eveline Stürmer beim 35. Internationalen Jugendwettbewerb der Volks- und Raiffeisenbanken künstlerisch erfolgreich umgesetzt.

Der Schüler Florian Robeis (10) aus Kirchdorf sicherte sich in der Altersgruppe dritte und vierte Klasse mit seinem Bild den Landessieg. Als Gewinn durfte er sich über ein Erlebniswochenende beim größten Ritterturnier Deutschlands auf Schloss Kaltenberg freuen.

Halloweenparty

Ein weiteres Highlight für unsere jungen Kunden zwischen 12 und 18 Jahren war am 29.10.2005 die Halloweenparty des Kreisverbandes der Volks- und Raiffeisenbanken.

380 Teilnehmer aus dem gesamten Landkreis wurden durch einen Bustransfer zum Gasthaus Forstner gebracht. In der legendären und allseits beliebten „Disco Rimbach“ fanden die Jugendlichen eine „schaurig schöne“ Dekoration vor, die den einen oder anderen zum „Gruseln“ brachte. Eine große Verlosung mit tollen Preisen führte zu einem gelungenen Ausklang der Party.



Auch Eveline Stürmer (18), Schülerin an der Fachoberschule in Pfarrkirchen, ist glücklich über ihren Erfolg als Landessiegerin in der Altersgruppe elfte bis dreizehnte Klasse. Sie erhielt ein DVD-Cinema-Set mit Surround-Sound für ihre kreative Leistung.

Bei bayernweit 165.000 eingesandten Bildern und einer Beteiligung von 1.700 Schulen muss das Thema auch interessant umgesetzt werden, um die Aufmerksamkeit der Juroren auf sich zu ziehen. Doch das gelang den Teilnehmern im Landkreis bestens.

Vom Auszubildenden zum Jubilar

Die VR-Bank Rottal-Inn eG ehrt besondere Leistungen und langjährige Mitarbeiter

Banklexikon

Auch im Jahr 2005 erzielten Auszubildende der VR-Bank Rottal-Inn eG wieder hervorragende Ergebnisse in der Abschlussprüfung für Bankkaufleute.

Zu dieser Leistung gratulierten Direktor Alfred Schoßböck und Personalleiter Georg Willschek und überreichten ein Präsent an die erfolgreichen Absolventen Elke Neuburger und Johannes Lempertseder.



Bei der Übergabe des Banklexikons waren mit dabei: (v. li.) Dir. Alfred Schoßböck, Elke Neuburger, Johannes Lempertseder und Georg Willschek (Leiter Personalabteilung).

Ehrungen der Dienstjubilare

Es spricht wohl für die VR-Bank, dass im Jahr 2005 vier Jubilare bereits auf eine 40-jährige sowie elf Jubilare auf eine 25-jährige Dienstzeit zurückblicken konnten.

Direktor Claudius Seidl und Direktor Franz Kubicek ehrten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit viel Lob- und Dankesworten und überreichten den Jubilaren Ehrenurkunden der Industrie- und Handelskammer für Niederbayern und des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung sowie Blumen und Präsenten.

Die Jubilare der VR-Bank

Bild oben: 40-jähriges Jubiläum
hinten v.l.: Prokurist Herbert Kagerl (Kreditberatung), Reiner Schachtner (Betriebsratsvorsitzender) und Dir. Claudius Seidl.

vorne v.l.: Hermenegild Lugbauer (Sekretariat), Annemarie Kastlmeier (Leiterin Marktfolge Passiv) und Elisabeth Baumgartner (Service-Mitarbeiterin).

Bild unten: 25-jähriges Jubiläum

hinten v.l.: Dir. Alfred Schoßböck, Reiner Schachtner (Betriebsratsvorsitzender), Robert Schmirali (EDV), Michael Meier (Immobilien), Prokurist Christian Buchner (Marktbereichsleiter Süd) und Dir. Franz Kubicek.

vorne v.l.: Gerhard Spannbauer (ToJ-Trainer, Privatkundenberater), Petra Eder (Marktfolge Passiv), Silvia Gröppner (Vertrieb/Marketing), Silvia Wagner (Zahlungsverkehr), Franz Speckner (Geschäftsstellenleiter) und Jürgen Guthheil (Innenrevision).

Nicht auf dem Bild: Ingrid Wasmeier (Erziehungsurlaub) und Prokurist Josef Schliftenbacher (Bereichsleiter Orga/Betrieb).

JUBILARE



Die Genossenschaftsbanken

Ihr Beitrag für Bayerns Wirtschaft und Gesellschaft



1.138 Genossenschaften und genossenschaftliche Unternehmen

Darunter sind:

- 354 Volksbanken und Raiffeisenbanken mit 101,5 Mrd. Euro Bilanzsumme,
- 714 Raiffeisen-Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften und genossenschaftliche Unternehmen mit 4,3 Mrd. Euro Umsatz,
- 140 gewerbliche Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften mit 5,3 Mrd. Euro Umsatz.

als Wirtschaftsfaktor

Über 3,9 Mrd. Euro Wertschöpfung als Beitrag zum bayerischen Sozialprodukt (an Mitarbeiter gezahlte Entgelte, Steuern und Jahresüberschuss).

als Arbeitgeber

Insgesamt über 68.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon:
- 36.200 bei den 354 Kreditgenossenschaften und
- 32.600 bei den Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften.

als Ausbilder

Mit über 4.000 Auszubildenden ist die Genossenschaftsorganisation einer der bedeutendsten Ausbilder in Bayern.

als Steuerzahler

Mit einem Steueraufkommen von insgesamt über 300 Mio. Euro sind die bayerischen Genossenschaftsbanken einer der größten Steuerzahler im Freistaat.

als Investoren

Der Investitionsaufwand von insgesamt über 500 Mio. Euro bedeutet einen beachtlichen Beitrag der Genossenschaftsorganisation zur Förderung der mittelständischen Wirtschaft auch in strukturell oftmals benachteiligten Regionen Bayerns.

als Partner des Mittelstandes

Die bayerischen Volksbanken und Raiffeisenbanken haben insgesamt 59,4 Mrd. Euro an Krediten ausgeliehen. Im Jahr 2005 vermittelten sie 47 Prozent aller LfA-Förderkredite in Bayern und waren damit Marktführer.

als Vermögensverwalter

Die bayerischen Bürger haben 80,9 Mrd. Euro, d. h. jeden fünften in Bayern gesparten Euro, bei einer Volksbank oder Raiffeisenbank angelegt. In den Kundendepots lagen Ende 2005 Wertpapiere im Kurswert von 29,4 Mrd. Euro (inkl. Depots bei verbundeigenen Investmentgesellschaften).

dichtestes Dienstleistungsnetz

Mit 3.346 Geschäftsstellen für ihre über 7 Mio. Kunden verfügen die bayerischen Volksbanken und Raiffeisenbanken über das dichteste Geschäftsstellennetz aller Bankgruppen in Bayern.

gesellschaftliches Engagement

Zusammen mit der Raiffeisen/Schulze-Delitzsch Stiftung Bayerischer Genossenschaften und dem Gewinnparverein haben die Volksbanken und Raiffeisenbanken in Bayern rund 6,1 Mio. Euro für karitative, sportliche, kulturelle und gemeinnützige Zwecke gespendet.

praktizierte Wirtschaftsdemokratie

2,73 Mio. bayerische Bürger bzw. 27 Prozent der erwachsenen Bevölkerung Bayerns sind Mitglied einer Genossenschaft. Insgesamt engagieren sich 11.211 Mitglieder in den Vorständen (2.914) und Aufsichtsräten (8.297) der bayerischen Genossenschaften und Zentralunternehmen.

Stand: 31.12.2005

Geschäftsstellen

Wir sind immer für Sie da! Nach diesem Motto stehen Ihnen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 26 Geschäftsstellen sowie in einer Niederlassung in Braunau (Oberösterreich) zur Verfügung.



Amsham
Dorfstraße 8
84385 Amsham
Tel. (08543) 9 19 68-0

Anzenkirchen
Hauptstraße 13
84371 Anzenkirchen
Tel. (08562) 96 16-0

Bad Birnbach
Prof.-Drexel-Straße 11
84364 Bad Birnbach
Tel. (08563) 96 04-0

Baumgarten
Herrengasse 5
84378 Dietersburg
Tel. (08565) 96 06-0

Niederlassung Braunau
Ringstraße 45
A-5280 Braunau
Tel. +43 (0) 77 22/6 51 44-0

Eggenfelden
Öttinger Straße 11
84307 Eggenfelden
Tel. (08721) 96 33-0

Ering
Simbacher Straße 20
94140 Ering
Tel. (08573) 96 01-0

Falkenberg
Schulberg 3
84326 Falkenberg
Tel. (08727) 9 68 58-0

Hebertsfelden
Kirchenplatz 15
84332 Hebertsfelden
Tel. (08721) 78 98-0

SB-Geschäftsstellen
Dietersburg, Haselbachstraße 1, 84378 Dietersburg
Egglham, Hauptstraße 11, 84385 Egglham
Kirchdorf, Hauptstraße 43, 84375 Kirchdorf am Inn
Mooshof, Industriestraße 1a, 84347 Pfarrkirchen
Reut, Simbacher Straße 6, 84367 Reut

Hirschbach
Dorfplatz 17
84364 Hirschbach
Tel. (08563) 96 17-0

Johanniskirchen
Obere Hauptstraße 9
84381 Johanniskirchen
Tel. (08564) 96 37-0

Kirchdorf
Seibersdorfer Straße 11
84375 Kirchdorf am Inn
Tel. (08571) 91 43-0

Köflarn
Münchhamer Straße 4
94149 Köflarn
Tel. (08536) 96 09-0

Malching
Hauptstraße 14
94094 Malching
Tel. (08573) 4 15

Neukirchen
Lagerhausstraße 4
84371 Neukirchen
Tel. (08562) 96 15-0

Nöhham
Maria-Wald-Straße 2
84378 Dietersburg
Tel. (08726) 2 68

Pfarrkirchen
Bahnhofstraße 2-4
84347 Pfarrkirchen
Tel. (08561) 3 02-0

Postmünster
Poststraße 2
84389 Postmünster
Tel. (08561) 9 87 92-0

Rotthalmünster
Marktplatz 35
94094 Rotthalmünster
Tel. (08533) 5 25

Schönaun
Bachhamer Straße 11
84337 Schönaun
Tel. (08726) 9 68 79-0

Simbach am Inn
Innstraße 12
84359 Simbach am Inn
Tel. (08571) 6 04-0

Stubenberg
Hofmark 22
94166 Stubenberg
Tel. (08571) 91 47-0

Tann
Marktplatz 25
84367 Tann
Tel. (08572) 96 15-0

Taubenbach
Hauptstraße 4
84367 Reut
Tel. (08572) 16 11

Triftern
Marktplatz 1-5
84371 Triftern
Tel. (08562) 2 09-0

Walburgskirchen
Sagmeisterweg 4
84367 Tann
Tel. (08572) 88 50

Wittibreit
Hauptstraße 1
84384 Wittibreit
Tel. (08574) 96 04-0

Pfarrkirchen - Reisebüro & Immobilien
Passauer Straße 1, 84347 Pfarrkirchen
Reisebüro Tel. (08561) 96 29-29
Immobilien Tel. (08561) 96 29-22

Simbach am Inn - Reisebüro & Versicherung
Innstraße 43, 84359 Simbach am Inn
Reisebüro Tel. (08571) 92 62-52
Versicherung Tel. (08571) 92 62-0

